

Der Bahnhof in Mohrkirch

Johannes Callsen

105 Jahre lang wurde in Mohrkirch Eisenbahngeschichte geschrieben. Gleichzeitig mit der Streckeneröffnung der Kiel-Eckernförde- Flensburger Eisenbahn wurde am 20. Dezember 1881 auch der Bahnhof in Mohrkirch feierlich eröffnet. Seit 1879 hatte man an dieser neuen Eisenbahnstrecke gebaut. Die erste Teilstrecke Kiel-Eckernförde wurde planmäßig am 1. Juli 1881 eröffnet. Auf dem letzten Teilstück war man noch stark mit Sandaufschüttungen beschäftigt. In den Schleswiger Nachrichten vom 25. September 1881 wird über einen von vielen Eisenbahnunfällen im Zuge der Bauarbeiten berichtet: „Es geriet eine Lokomotive infolge einer verkehrten Weichenstellung bei Mohrkirchen von den Schienen, konnte aber im Laufe des nächsten Tages wieder flottgemacht werden. im Allgemeinen wird die Fertigstellung der Bahn hier auf dem Land namentlich in der Nähe derselben und von den Aktionären mit Sehnsucht erwartet, manchem wird hierbei durch das lange Warten die Geduld auf eine harte Probe gestellt.“

Die Bahnhofsgebäude waren im Oktober 1881 so ziemlich fertig gestellt und eine Belastungsprobe der Strecke mit mehreren großen Lokomotiven verlief am 17. Dezember 1881 erfolgreich, so dass man am 20. Dezember die Strecke feierlich eröffnen konnte. An diesem Tage wurden von Kiel und Flensburg zwei Sonderzüge mit zahlreichen Ehrengästen eingesetzt, die sich um 10.35 Uhr in Eckernförde trafen. Nach einer Feier in Eckernförde fuhren die Züge wieder in Richtung Flensburg und wurden auf allen Bahnstationen von großen Menschenmengen festlich begrüßt. Ein besonderes Schauspiel spielte sich an der Schleibrücke Lindaunis ab. Die Züge hielten vor der Brücke und die Gäste gingen zu Fuß über die Schleibrücke. Die Brücke wurde geöffnet und geschlossen, dann rollte der Zug rüber. Die Gäste stiegen wieder ein und der Zug rollte zurück, um noch einmal die Brücke zu überqueren. In Süderbrarup wurde der Zug von einer großen Menschenmenge begrüßt und auf einer Ehrenpforte stand „Süderbrarup Zeugniß giebt. Wie es Kiel und Flensburg liebt, liefert auch viel Passagiere, Ochse, Schwein und Thiere.“



Wie in Süderbrarup wurde der erste Zug auch in Mohrkirch mit Böllerschüssen, Ansprachen, weiß gekleideten Jungfrauen, Lieder und Gedichte vortragenden Schulkindern, Schmuckgirlanden und Musikkapellen begrüßt. Das ganze Dorf muss auf den Beinen gewesen sein. Um die Gesamtkosten von

4.200.000 Mark für die Eisenbahnstrecke aufzubringen, hatten sich auch zahlreiche Gemeinden finanziell beteiligt. Auch die Gemeinden Mohrkirch Osterholz und Mohrkirch Westerholz beteiligten sich mit stolzen Summen an der Finanzierung der Bahn, Mohrkirch Osterholz zeichnete allein Aktien im Wert von 30.000 Mark. „Die Wohltaten, welche die neue Bahn den Distrikten des Ostens bringen werden, sind von den beteiligten selbst erkaufte,“ so die Schleswiger Nachrichten damals. Sieht man sich den damaligen Fahrplan der Bahn an Komma so war man nach Flensburg fast eine Stunde unterwegs. Dem ersten Geschäftsbericht der Kiel-Flensburger Eisenbahn von 1883 zufolge, bestand die Haltestelle Mohrkirch aus einem Stationsgebäude mit angebautem Güterschuppen und freistehendem Nebengebäude. Zwei Weichen waren auf dem Bahnhof Mohrkirch.